

## Referenz

### Voith Paper Service Division Europe

Die Voith Paper Service Division Europe ist mit ihren über 600 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von 120 Millionen Euro (2001/2002) einer der weltweit führenden Anbieter von Hochleistungswalzenbezügen, Serviceleistungen und Ersatzteilen.



## Maschinenbau

Arnold Tanzmayr, Regional Financial Manager von Voith Paper Service

» XML und XML Web Services sind eindeutig die Zukunft. Das wird in absehbarer Zeit der Standard für jeden Datenaustausch, sowohl bei den Schnittstellen innerhalb eines Unternehmens als auch mit Niederlassungen, Lieferanten oder Partnern. «

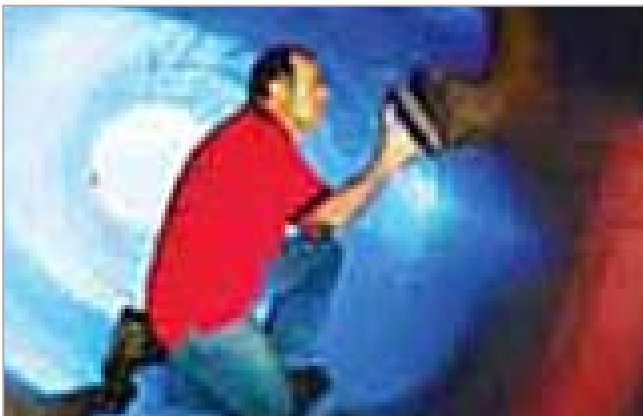
**VOITH**

## Voith Paper integriert Standorte mit XML Web Services Ein Geschäft mit der Zukunft

Die Voith Paper Service Division Europe hat sich nach einem detaillierten Auswahlverfahren für die Einführung von P2plus der AP AG entschieden. Bereits vollständig auf der Microsoft .NET-Plattform realisiert, ermöglicht die eERP-Lösung insbesondere die einfache und direkte Anbindung der europaweit verteilten Standorte des Herstellers von Hochleistungswalzenbezügen und Anbieter von Serviceleistungen für Papiermaschinen. Über die integrierten XML Web Services greifen nach und nach Mitarbeiter an insgesamt 155 P2plus-Arbeitsplätzen an drei Standorten via Browser auf die ERP-Daten zu. Darüber hinaus profitiert Voith Paper Service von den „extended“ ERP-Funktionen (eERP) wie Workflows und den OLAP-Analysetools von P2plus.

Welche Maschinen sind durchschnittlich 200 Meter lang, bis zu 16 Meter breit und drei Stockwerke hoch? Antwort: Papiermaschinen. Bevor das fertige Papier jedoch fein säuberlich auf einem Rollapparat am Ende der Maschine aufgewickelt wird, muss es vorher als speziell zubereiteter Papierfaserbrei diverse Walzen zum Pressen, Trocknen und Glätten durchlaufen. Viele dieser Walzen verfügen dabei über einen an die besonderen Anforderungen angepassten Bezug. Die Voith Paper Service Division Europe ist mit ihren über 600 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von 120 Millionen Euro (2001/2002) einer der weltweit führenden Anbieter von Hochleistungswalzenbezügen, Serviceleistungen und Ersatzteilen.

Für die Verwaltung von Auftrags- und Kundendaten befinden sich an den europaweit acht Standorten verschiedene ERP-Systeme im Einsatz - von selbstentwickelten bis hin zu SAP. Für einen übergreifenden ERP-Datenaustausch werden in einem ersten Schritt die Individualprogrammierung an den Standorten Wimpassing und Laakirchen in Österreich, durch P2plus ersetzt.



*Nachbearbeitung und Kontrolle: Papierwalzen sind oftmals bis zu 16 Meter breit und wiegen bis zu 20 Tonnen*



*Herbert Hirschler, IT Coordinator der Service Division Europe*

### Zukunftstechnologie gefragt

Die neue Lösung sollte in erster Linie mehrstandortfähig sein, flexibel die Produktionsprozesse unterstützen und dem Unternehmen für mindestens fünf Jahre Technologiesicherheit verschaffen. Zusätzlich waren erweiterte ERP-Funktionen wie die Abbildung von Prozessen mit Hilfe von Workflows, der Remote-Zugriff für Außendienstmitarbeiter und Home Offices sowie die Vereinheitlichung der Datenauswertung über OLAP-Analysetools gefordert.

Von den drei Systemen in der engeren Auswahl entschieden sich die Verantwortlichen zu Gunsten von P2plus der AP AG: „Die Internettechnologie von P2plus auf Basis der Microsoft .NET-Plattform ist derzeit und auch in den nächsten Jahren konkurrenzlos“, unterstreicht Herbert Hirschler, IT Coordinator der Service Division Europe. „Erweiterte Funktionalität und auch die Integration mehrerer Standorte bieten inzwischen viele Systeme, aber die Wettbewerbsprodukte realisieren dies mit teilweise in die Jahre gekommenen Technologien und Architekturen und nicht über XML Web Services wie P2plus.“

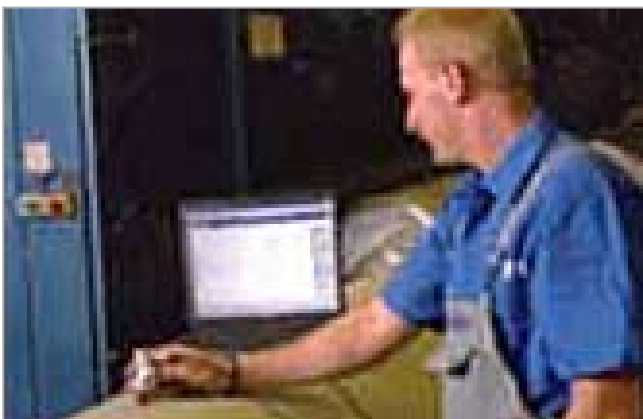
### eERP via XML Web Services

Bei der eERP-Lösung der AP AG greifen nach und nach 155 Mitarbeiter an drei Standorten in Europa einfach via Browser und Internet oder Intranet auf einen zentralen Server zu. Auf den Clients ist ausschließlich der Internet Explorer erforderlich. Damit nutzen Anwender die zentral auf einem Server gelagerten ERP-Daten. „Das erleichtert uns Anpassungen, Updates sowie die Wartung ungemein und spart uns damit zugleich viel Zeit und Kosten“, freut sich Herbert Hirschler. „Installiere ich am Wochenende beispielsweise ein neues Release auf dem Server, können am Montag sofort alle Mitarbeiter damit auf ihren Clients arbeiten.“

Der Zugriff findet dabei entweder über die Zwei-Megabyte-Standleitung des weltweiten Voith-Intranets statt oder, im Falle von Außendienstmitarbeitern und Home Offices, über das Internet. Die komplette ERP-Funktionalität von P2plus beruht auf über 300 XML Web Services. Jeder Funktionsaufruf der eERP-Lösung wird über mindestens einen dieser Bausteine abgewickelt - auch über die eigenen Standortgrenzen hinweg. „XML und XML Web Services sind eindeutig die Zukunft“, betont Arnold Tanzmayr, Regional Financial Manager von Voith Paper Service. „Das wird in absehbarer Zeit der Standard für jeden Datenaustausch, sowohl bei den Schnittstellen innerhalb eines Unternehmens als auch mit Niederlassungen, Lieferanten oder Partnern.“

### Standortübergreifende Auswertungen

Vor der Einführung von P2plus war eine standortübergreifende Analyse von ERP-Daten ziemlich zeitaufwändig. Mit der Lösung der AP AG können mit Hilfe der OLAP-Analyse-Tools des Microsoft SQL Servers 2000 jeder Zeit und an jedem der drei Standorte umgehend umfassende multidimensionale Auswertungen durchgeführt werden. Damit erzielt Voith Paper Service eine deutlich verbesserte Transparenz bei den Auftragsdurchläufen. Nach Realisierung der relevanten XML-Schnittstelle zu den SAP-Installationen in den anderen Standorten lassen sich standortübergreifende Analysen in Echtzeit durchführen.



*Für die Entwicklung und das Instandsetzen von Hochtechnologie-Papierwalzenbezügen unterhält Voith Paper Service eine eigene Forschungsabteilung*

### Workflows über Internet und Intranet

Die anfangs beschriebenen Ausmaße von Papiermaschinen, wie sie die Konzernmutter Voith weltweit entwickelt, fertigt und vertreibt, bedeuten bei der Vielzahl der eingesetzten Walzen und deren Hochleistungsbezügen sowie den entsprechenden Serviceleistungen umfangreiche Stücklisten. Die Bezüge sind je nach Walzenposition in einer Papiermaschine beispielsweise stark vom Druck und der Temperatur in der jeweiligen Sektion abhängig. Im Servicebereich kommt es daher regelmäßig vor, dass nach der Auftragserfassung im Verlauf der Auftragsabwicklung noch zusätzliche Informationen von den Kunden angefragt werden müssen.

Für eine höhere Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Auftragsdurchläufe realisiert Voith Paper Service in Zusammenarbeit mit dem AP AG-Projektteam aus Karlsruhe und St. Florian bei Linz daher mit P2plus Workflows - sowohl für die eigenen Mitarbeiter als auch für den Informationsaustausch mit Kunden. „Fehlt beispielsweise eine Information, generiert und verschickt P2plus automatisch eine Mail an den Kunden“, erklärt Markus Haller, Geschäftsführer der AP GmbH Österreich. „Dieser ergänzt die fehlenden Daten, geht auf reply, und die Daten können anschließend direkt in das System eingelastet werden.“ Zugleich wird der zuständige Voith-Mitarbeiter per Mail über den Fortschritt des Workflows informiert.

„Einen weiteren Vorteil der P2plus-Internettechnologie versprechen wir uns von der Einrichtung des Produktkonfigurators“, erklärt Herbert Hirschler. „Haben wir erst einmal alle wichtigen technischen Daten inklusive der Formeln für die Toleranzberechnungen hinterlegt, hat unser Vertrieb die Möglichkeit bei Angeboten und Kundenanfragen direkt via Internet auf die Daten im Produktkonfigurator zuzugreifen und die richtige Walzenbezugsart und Walzenbezugsqualität zu ermitteln.“

### Fazit

Voith Paper Service realisiert mit der Internettechnologie von P2plus für 500.000 Euro, inklusive Hardwarekosten und Schulungen, im ersten Schritt einen direkten und übergreifenden ERP-Datenaustausch an drei der europaweit acht Standorten. Mitarbeiter an insgesamt 155 P2plus-Arbeitsplätzen greifen von ihren Windows XP-Clients via Browser auf die Windows 2000 Server in Wimpassing zu und nutzen per XML Web Services die erweiterte Funktionalität von P2plus. „Die fortschrittlichen Technologien und Standards von P2plus auf Basis der Microsoft .NET-Plattform bedeuten für uns eine hohe Investitionssicherheit“, hebt Arnold Tanzmayr hervor.

## Anbieter

### AP Automation + Productivity AG

Mit ihrer aktuellen Produktgeneration P2plus, die bereits vollständig auf der Systemarchitektur von .NET basiert und mit dem Microsoft Certified Partner Award für die „.NET-Anwendung des Jahres“ 2002 ausgezeichnet wurde, profiliert sich die 1993 gegründete AP AG mit konsequenter Internet-Orientierung als kompetenter Partner für E-Business im Mittelstand: Auf Basis modernster Web-Technologien (Web Services, ASP, XML, SOAP) geht P2plus weit über herkömmliche ERP-Leistungsfähigkeit hinaus und integriert durchgängig Internet, Intranet, E-Commerce, Customer Relationship Management (CRM) und Workflow in einheitlicher Systemstruktur unter einer einheitlichen Benutzeroberfläche. Gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen in Österreich und der Schweiz betreut die AP AG mit Sitz in Karlsruhe über 1000 mittelständische Unternehmen.

### AP Automation + Productivity AG

Ein Unternehmen der ASSECO-Gruppe

Schoemperlenstraße 12b  
76185 Karlsruhe

Telefon +49 721 56 01 30

Telefax +49 721 56 01 500

[www.ap-ag.com](http://www.ap-ag.com) | [info@ap-ag.com](mailto:info@ap-ag.com)

### Standorte

Berlin  
Düsseldorf/Erkrath  
Karlsruhe  
St. Florian/Linz (Österreich)  
Root (Schweiz)